

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Kolleginnen und Kollegen.

Hausaufgaben bei Nachmittagsunterricht

In der Presse war immer mal wieder zu lesen, dass an Tagen mit Nachmittagsunterricht keine Hausaufgaben auf den nächsten Tag gestellt werden dürfen. Eine Nachfrage am Ministerium ergab nun folgendes: Minister Rau hat den Auftrag erteilt, den Notenbildungserlass, an dessen Ende die Ausführungen zu den Hausaufgaben stehen, zu überarbeiten. In diesem neuen Erlass soll geregelt sein, „dass an Tagen mit verpflichtendem Nachmittagsunterricht keine schriftlichen Hausaufgaben auf den nächsten Tag erteilt werden dürfen“. Da dieser Erlass jedoch noch nicht vorliegt und wir den genauen Wortlaut nicht kennen, gilt die bisherige Regelung, die Hausaufgaben auf den nächsten Tag nicht verbietet, selbst wenn Nachmittagsunterricht stattfindet. Eine Präzisierung des Sachverhalts ist notwendig, da die angekündigte Regelung (auch nach Aussage des Oberschulamts bei der diesjährigen Schulleitertagung) nicht für die Oberstufe (Jahrgangsstufen 12 und 13) gelten kann.

Studienfahrten

Timo Hummel (Jahrgangsstufe 13) berichtet von der Studienfahrt nach Berlin.

„Nach etwa neun Stunden Busfahrt erreichten wir die Bundeshauptstadt Berlin. Der Busfahrer brachte uns Schüler und die beiden Begleitlehrer Frau Jeutter und Herrn Schlichter nach Kreuzberg, wo unser Hotel lag. Das „Jugendhotel“ befand sich zwischen dem ersten und dem zweiten Hinterhof eines typisch berlinerischen Arbeiterhauses. So lebten wir wie echte Berliner, als wir die Stadt entdeckten. Wir besuchten die bekanntesten Sehenswürdigkeiten und erfuhren einiges über die wechselhafte, kontrastreiche Geschichte der Stadt. Auch Kulturelles kam nicht zu kurz: Wir besuchten den Quatsch-Comedy-Club, die Philharmonie und eine moderne Inszenierung von Shakespeares Hamlet.

Trotz des bisweilen schlechten Wetters war diese Studienfahrt eine lohnende Reise. Denn sie bot uns eine Kombination aus Geschichte, Politik, Kultur und frei gestaltbarer Zeit.“

Neben Berlin waren die anderen Ziele Rom, Barcelona und Rumänien. Bei der Elternberatssitzung am 15. Oktober bedankten sich die Eltern bei den Lehrerinnen und Lehrern (Frau Jeutter, Frau Eppe, Frau

Wolf, Frau Walz, Herr Schlichter, Herr F. Schmidt, Herr Manikowski und Herr Rehm), die die Studienfahrten organisiert und durchgeführt haben sowie bei den Kolleginnen und Kollegen, die die notwendigen Vertretungen übernommen haben.



(Bild von der Studienfahrt nach Rom)

„Zwei Vorläbler auf Spurensuche“

Es ergeht eine herzliche Einladung zu einem „heiteren Abend für Schwaben, Reingeschmeckte und sonstige Menschen und Leut“. Der ehemalige Schulleiter des WHG, **Claus Anshof**, und der frühere Schüler und jetzige Elternvertreter **Uwe Kälberer** werden Humorvolles und Interessantes über die schwäbische Sprache zum Besten geben. Jeder Schüler und jede Schülerin erhält noch eine separate Einladung mit der Bitte, diese auch an die Eltern weiterzugeben.

Die Veranstaltung wird vom Verein der Freunde organisiert und findet am Dienstag, den 18.11.2008, um 19.30 Uhr im neuen Foyer statt.

Vergleichsarbeiten

Das Kultusministerium hat den Schulen mitgeteilt, dass künftig von der Benotung der Vergleichsarbeiten abgesehen wird. Die Vergleichsarbeit zählt dann nicht mehr wie eine Klassenarbeit. Sie wird in den Klassen 7 und 9 zu Beginn eines Schuljahres geschrieben und soll Auskunft geben über „Kompetenzen als Ergebnis längerfristig angelegter Unterrichtsprozesse“. Ein „Teaching for the test“, wie es angesichts der Benotung der Vergleichsarbeiten vielfach gängige Praxis gewesen sei, würde der Intention der Vergleichsarbeiten widersprechen, schreibt das Ministerium. Die in Klasse 10 zu schreibenden zentralen Klassenarbeiten (neunjähriger Bildungsgang)

werden wie üblich geschrieben. Es ist vorgesehen, auch für die Schülerinnen und Schüler des achtjährigen Bildungsganges in Klasse 10 ab dem Schuljahr 2009/10 solche Arbeiten durchzuführen. Die genauen Einzelheiten werden den Schulen vom Ministerium noch mitgeteilt.

Erlös aus dem Schulfest

Bei der letzten Sitzung des Schulfest-ausschusses wurde beschlossen, dass der Verein „SOS Kinder und Jugendhilfen“ 250 € erhält ebenso wie der Verein für sozialpädiatrische Dienste, der in der Klinik am Eichert eine Kinderbetreuung organisiert. Insgesamt 250 € erhält der Unterstützerkreis aus Bad Boll für die Katastrophenhilfe in Birma. Eine Mutter des WHG ist Kontaktperson. Die Schülerzeitschrift „Guckloch“ kann ebenfalls 250 € für den Kauf eines Layout-Programms einsetzen und die SMV erhält die gleiche Summe zur Anschaffung von Arbeitsmitteln (u.a. PC-Zubehör). Beschlossen wurde auch der Kauf eines neuen Zeltes für das Schulfest. Der Verlauf des Schulfestes wurde analysiert. Ein großes Lob erhielt die SMV für ihren Verkauf von antialkoholischen Cocktails.

Besuch im Landtag

Katrin Feldmaier (Kl. 10 d) hat folgenden Bericht geschrieben:

„Am Dienstag, den 14. Oktober, besuchte die Klassenstufe 10 des WHG den Landtag in Stuttgart.

Nach 30 Minuten Zugfahrt kamen wir am Stuttgarter Hauptbahnhof an, von wo aus der Landtag in wenigen Minuten zu Fuß erreichbar ist. Nach einem Gruppenfoto vor dem Landtag betraten wir gespannt das Gebäude. Nach einer kurzen Begrüßung wurden wir in den Plenarsaal geführt. Dort wurde uns dann ganz genau erklärt, wie eine Sitzung des Landtags abläuft. Es wurde ein Präsident und seine Schriftführer bestimmt. Dann durften wir sogar einen Ministerpräsidenten wählen. Danach konnten wir noch Fragen an zwei Landtagsabgeordnete stellen. Gerade zu den aktuellen Themen wie Finanzkrise oder das heiß umstrittene 8-jährige Gymnasium konnten sie uns viele interessante Informationen geben.

Für den gelungenen und interessanten Besuch im Landtag bedanken wir uns bei unseren Lehrern Herrn Lange, Herrn Mattes, Frau Knöpfler, Herrn Rehm und bei der Praktikantin Frau Dieffenbacher, dass sie uns diesen Besuch ermöglicht haben. Wir können nur jeder Klasse raten einmal den Landtag zu besuchen. Es lohnt sich.“

Dem Dank der Schüler schließe ich mich an. Ich halte es für wichtig, dass sich Schüler darüber vor Ort informieren, wie ein Parlament arbeitet.

Computerraum neu ausgestattet

Der ältere Computerraum EG 15 wurde in den Sommerferien mit 18 neuen Rechnern und

neuen Bildschirmen ausgestattet. Der für die Vernetzung zuständige server-Rechner wurde auch durch ein neues und leistungsstärkeres Gerät ersetzt. Ich danke der Stadt Göppingen, die für diese Maßnahme etwa 20 000 € bezahlt hat. Herr Bühler hat in den Sommerferien und in den Wochen danach viel Zeit aufgewendet, um Vernetzung und Rechner zum Laufen zu bringen.

Fünftklässler mit neuen T-shirts

Die Heiningener Firma „Advertise Textil“ hat in einer Aktion, die von der NWZ unterstützt wurde, allen Schülerinnen und Schülern, die an einer Schule neu eingeschult wurden, kostenlos Schul-T-shirts zur Verfügung gestellt. Das Logo für das WHG entwarf der Kunstlehrer Herr Windisch. Die gewählte Farbe ist ein kräftiges Rot. Die Fünftklässler hatten in der Mehrzahl ihre T-shirts bei der Fünfer-Fete in der ersten Schulwoche angezogen und rannten mit ihren roten Bekleidungsstücken begeistert durch das Schulhaus. Da die Hemdgrößen nur „auf Verdacht“ vorbestellt werden konnten (die Fünftklässler waren ja zum Bestelltermin noch nicht an der Schule), mussten noch einige Hemden nachbestellt werden. Auch dies hat gut geklappt. Herzlichen Dank an die Firma „Advertise Textil“.



Mit freundlichen Grüßen
M. Pohl